

Link zu diesem Dokument:

<https://www.fwes.info/Atomwaffen-und-persoenliche-Zuverlaessigkeit-2022-1.pdf>

Weitere Beiträge zur aktuellen Situation:

<https://atomkrieg-aus-versehen.de/ukraine-krieg-atomkriegsrisiko/>

## **Atomwaffen und persönliche Zuverlässigkeit**

Das Prinzip der Nuklearen Abschreckung (sichere gegenseitigen Vernichtung) setzt voraus, dass die verantwortlichen Personen auch in kritischen Situationen rational und umsichtig handeln. Neben der Gefahr von menschlichem Fehlverhalten wegen einer Überforderung durch Stress und Zeitnot, gibt es auch Risiken durch Fahrlässigkeit, psychische Störungen oder Sabotage. So zeigt z.B. der Germanwings-Absturz vom 24.3.2015, der durch den Copiloten absichtlich ausgelöst wurde, dass eine psychische Störung eines Einzelnen gravierende Folgen haben kann.

In Zusammenhang mit den Nuklearstreitkräften kann das Überleben der gesamten Menschheit von Entscheidungen eines einzelnen Menschen abhängen, auch von seinem aktuellen Gemütszustand oder seinen Charaktereigenschaften und Einstellungen. Beispielsweise war Richard Nixon in seiner Amtszeit als amerikanischer Präsident psychisch labil und alkoholabhängig, und zum Ende seiner Amtszeit hat der damalige Verteidigungsminister Schlesinger den Militärbefehlshabern eindringlich gesagt, dass sie Anweisungen von Nixon bezüglich des Einsatzes von Nuklearwaffen ignorieren sollen.<sup>1</sup> In der Phase des Übergangs der US-Präsidentschaft von Trump zu Biden im Januar 2021 nutzten hohe Militärs von USA und China Kommunikationswege, um die Gefahr eines Nuklearkonflikts aus Versehen zu reduzieren.

In einem Artikel von Frank D. Stolt in einer Zeitschrift für „Polizeiwissenschaft und polizeiliche Praxis“ erklärt der Autor, dass „erweiterte Selbstmorde“, Amokläufe und Selbstmordattentate ähnliche Motive haben. Dabei können Revanchismus, Enthemmung aufgrund eines aufgeschaukelten Konflikts und eine existentielle Bedrohung der nationalen Identität eine wesentliche Rolle spielen. Die Motivation von solchen Tätern ist multifaktoriell, auch wenn ein einzelner Faktor den Ausschlag für eine Tat geben kann. Es spielen mehrere Aspekte eine Rolle, die vermutlich letztendlich in ihrer Gesamtheit wirken. „Es handelt sich hierbei nicht um irrationalen Fanatismus, sondern um die konsequente und rücksichtslose, in einem hohen Grade rationalistische Umsetzung des macchiavellistischen Prinzips möglichst effizienter Gewaltausübung mit einem Höchstmaß an Schaden für den politischen oder militärischen Gegner.“<sup>2</sup>

Inwieweit könnten solche Aspekte auch für Entscheider von nuklearen Streitmächten gelten? Aufgrund dessen, dass es inzwischen viele Nuklearmächte gibt, könnten auch solche Risiken steigen.

---

<sup>1</sup> <https://www.independent.co.uk/news/world/americas/us-military-was-told-to-ignore-drugged-nixon-711339.html>

<sup>2</sup> [https://www.bmi.gv.at/104/Wissenschaft\\_und\\_Forschung/SIAK-Journal/SIAK-Journal-Ausgaben/Jahrgang\\_2010/files/Stolt\\_3\\_2010.pdf](https://www.bmi.gv.at/104/Wissenschaft_und_Forschung/SIAK-Journal/SIAK-Journal-Ausgaben/Jahrgang_2010/files/Stolt_3_2010.pdf) (Zitat auf Seite 13)

Die Befürworter einer härteren Haltung gegenüber Russland heben die Wirksamkeit der nuklearen Abschreckung hervor und dass Putin keine Atomwaffen einsetzen wird, da er dies selbst auch nicht überleben würde. Würde dieser Grundsatz gelten, gäbe es keine Amokläufe, denn in diesen Fällen kommen die Täter selbst meist auch um oder sie landen lebenslang im Gefängnis. Die Tatsache, dass Amokläufe und auch Selbstmordattentate vorkommen, zeigt, dass Menschen in ausweglosen Situationen zu vielem fähig sein können.

In einer Grundsatzrede am 26.3. fordert Biden, dass Putin als Staatschef abgelöst werden muss.<sup>3</sup> Was würde das für Putin bedeuten? In einem Beitrag der Süddeutschen Zeitung vom 17.3. (Seite 11) mit dem Titel „Am Ende“ beschreibt Gustav Seibt in welcher schwierige Lage Putin persönlich kommen könnte, wenn er sein Amt verliert. Alternativen aus früheren Zeiten, wie ein sicheres Leben im Exil, werden kaum möglich sein. Stattdessen drohen Tod oder Gefängnis als Kriegsverbrecher. Der Autor glaubt nicht, dass Putin sich widerstandslos einem solchen Schicksal ergeben würde.

Was ist die Alternative für Putin? In verschiedenen Reden hat Putin sehr heftig gegen den Westen argumentiert und seinen Hass vor allem gegen die USA zum Ausdruck gebracht. Manches in solchen Reden könnte auch darauf hindeuten, dass er sein Umfeld (die Militärs, die mitmachen müssen) und sich selbst auf einen atomaren Vergeltungsschlag gegen den Westen vorbereitet, dass er also auch für sich selbst die Rechtfertigung für einen solchen Atomschlag stärkt. Wenn ein Befehlshaber einer Nuklearmacht für sich persönlich keinen Ausweg sieht und dafür andere verantwortlich macht, ist nicht ausgeschlossen, dass er noch versucht, Vergeltung zu üben, solange er dazu noch in der Lage ist.

---

<sup>3</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/biden-rede-polen-101.html> und <https://www.tagesschau.de/ausland/biden-rede-polen-103.html>